**Für Weihnachten 2020 freigegebene Texte zum Auslegen**

## An der Krippe

Hirten sind gekommen. Und Könige.

Maria und Josef. Ochse und Esel.

In der Mitte die Krippe. Darin das Kind.

Über allem ein seltsamer Glanz.

In Gedanken stelle ich mich dazu.

Was bringe ich mit an diesem Abend?

Was möchte ich diesem Kind schenken?

Was ablegen bei ihm?

Gott hat sich zu uns auf den Weg gemacht.

Ist zu uns gekommen in einem Kind.

Und ich?

Bin ich angekommen bei ihm?

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

## Heilige Nacht

Jede Nacht, in der

ein Licht aufscheint

über denen draußen im Dunkel.

Jede Nacht, in der

einer dem anderen sagt:

Fürchte dich nicht.

Jede Nacht, in der

der Engel in dir und mir

hell zu leuchten beginnt.

Jede Nacht, in der

Gott zur Welt kommt

in einem Menschen.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

## Wer sagt denn …

Wer sagt denn, dass der Himmel klar war und die Sterne funkelten, damals in dieser Nacht?

Vielleicht regnete es und die Hirten wurden durchweicht bis unter die Haut. Und sie froren vor Nässe und Angst und suchten Schutz bei den Schafen.

Vielleicht klang der Gesang nicht die Erde entlang und der Himmel riss gar nicht auf über allen. Der Furchtsamste nur sah oben ein Licht, gerade in dem Augenblick, als einer neben ihm sagte: Fürchte dich nicht. Und die Worte durchdrangen das Dunkel bis unter die Haut.

Da begann er, vor Freude im Regen zu tanzen. Und er sang dabei wieder und wieder: Fürchte dich nicht. Und riss alle anderen mit auf den Weg zum Licht. Und sie fanden am Rande den Stall und das Kind.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

## Zum Engel werden

Gott, du siehst:

Flügel habe ich keine.

Doch habe ich Arme,

die einen anderen

umfangen und halten können.

Gott, du weißt:

Aus dem Himmel komme ich nicht,

doch kann ich über die Erde gehen

mit offenen Augen

und wachen Ohren.

Gott, du erkennst:

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,

doch kann ich ein Leuchten tragen

in die Dunkelheit

eines Verzweifelten.

Gott, ein Mensch bin ich.

Lass mich gelegentlich

zum Engel werden.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

## Segenswunsch

Ich wünsche dir

dass du gelegentlich

den Stall aufsuchst,

in dem deine ausgelagerten Wünsche

ihr Schattendasein fristen.

Vielleicht kommt gerade dort

ein Himmelskind zur Welt,

das deine Sehnsucht

wiegt und weckt

und deine Träume wärmt

mit seinem Licht.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

## Segenswunsch

Ich wünsche dir,

dass dir selbst in dunklen Zeiten

die kleinen Sterne auffallen,

die glitzern und leuchten,

unbeirrt von dem,

was finster ist

um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,

dass der Morgenstern

schon am Himmel ist,

auch wenn du ihn

noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,

dass das Licht wächst,

weil Gott sich

auf den Weg gemacht hat

zu dir.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*

**Sieben Weihnachtswünsche**

Einen Duft,

der durch

die Zeiten weht.

Einen Himmel,

der über dir

offen steht.

Ein Lied,

das noch lange

in dir erklingt.

Einen Menschen,

der mit dir

von Freude singt.

Ein Licht,

das goldenen Glanz

verbreitet.

Einen Stern

der dich

durch das Dunkle leitet.

Und auf all deinen Wegen

einen Engel,

der dich begleitet.

© Tina Willms

*Aus: Tina Willms, Höchste Zeit für Barmherzigkeit, Inspirationen zur Jahreslosung und den Monatssprüchen 2021, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020*